



# Aachen gemeinsam weiterbauen

– ein Online-Dialog mit OB-KandidatInnen zur Kommunalwahl 2020

Corona hat viel verändert, auch den aktuellen Kommunalwahlkampf. Für Kandidatinnen und Kandidaten ist es schwer in den Wahlkampf zu finden und für Wählerinnen und Wähler fällt es nicht leicht sich eine Meinung zu bilden. Aus diesem Grunde hat sich ein Bündnis aus Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements zusammengefunden um eine Live-Sendung zur Zukunft der Baukultur in Aachen zu veranstalten.

Das Bündnis aus aachen-fenster e.V., BDA, BDB, Initiative Aachen und Initiative Versiegende Vielfalt sendet am Donnerstag, 25.6.2020 um 20 Uhr einen live-stream aus dem Stadtbad Aachen zu zentralen Fragen der Stadtentwicklung und der Wiedergewinnung des Stadtraumes für die Menschen.

Teilnehmen an der vom Journalisten Jürgen Zurheide moderierten Diskussionsrunde werden:

Matthias Achilles, Piratenpartei  
Harald Baal, CDU  
Leo Deumens, DIE LINKE  
Mathias Dopatka, SPD  
Wilhelm Helg, FDP  
Sibylle Keupen, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Vor dem Hintergrund gewaltiger Herausforderungen durch den Klimawandel, digitaler Transformation und Bevölkerungsentwicklung, aber auch jüngster Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie, stellen sich die PolitikerInnen den Fragen zur Wohnungs- und Bodenpolitik, zur Quartiers- und Innenstadtentwicklung und zur Mobilitätswende in Aachen.

Die Diskussion kann ab 20:00 Uhr über den live-stream <https://youtu.be/lqbH5mRzF9s> verfolgt werden.

Über die Mailadresse [frage@stadtbad-aachen.de](mailto:frage@stadtbad-aachen.de) können ab sofort und auch während der Sendung Fragen gestellt werden.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch Stadtbad Aachen und Zinnober Film GmbH

## Pressekontakt:

Björn Schötten  
0178-6218333  
[b.schoetten@synthese-web.de](mailto:b.schoetten@synthese-web.de)

**BDA**

**BDB**



**INITIATIVE  
AACHEN**

**aachen fenster**  
raum für bauen und kultur



# Veranstalter

des Online-Dialogs zur Stadtentwicklung

## **aachen–fenster raum für bauen + kultur**

Das aachen–fenster versteht sich als Plattform für den Dialog zwischen Bürgern, Bauschaffenden, Unternehmen, Verwaltung und Politik.

Ziel ist die Förderung einer sachlichen und zielorientierten Diskussion aller Bürger zu Urbanität, Stadt und Baukultur. Wir entwickeln Aktionen, um die Bedeutung der gebauten Umwelt und des öffentlichen Raums im Kontext einer nachhaltigen Stadtentwicklung bewusster zu machen.

## **Bund Deutscher Architekten (BDA)**

Der BDA vereint seit 1903 freischaffende Architekten und Stadtplaner, die sich durch die Qualität ihrer Bauten ebenso auszeichnen wie durch hohe persönliche Integrität und Kollegialität. Sie verbindet die Bereitschaft zum Engagement im Interesse der Baukultur und des Berufsstandes.

## **Bund Deutscher Baumeister (BDB)**

Der BDB ist der größte Verband von Architekten und Ingenieuren mit ca. 12.000 Mitgliedern in der Bundesrepublik. Im BDB sind die freischaffenden, angestellten, beamteten und die als Unternehmer tätigen Architekten und Bauingenieure organisiert. Die Minimierung der Baukosten, insbesondere im Wohnungsbau, ist eines der Schwerpunktthemen des Landesverbandes, aber auch Fragen des ökologischen Bauens, des energiesparenden und des Bauens für ältere und behinderte Mitbürger bilden Schwerpunkte der Landesverbandsarbeit.

## **Initiative Aachen**

Initiative für Aachen zu ergreifen – dazu haben sich 1997 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen aus Stadt und Kreis Aachen in der Initiative Aachen e.V. zusammengeschlossen. Kompetent und engagiert wird die vielseitige Projektarbeit der Initiative Aachen durch ihre Mitglieder unterstützt. Dabei spielt die gute Vernetzung der Initiative Aachen zu Ihren Projektpartnern aus Kommunen, Kammern, Wirtschaft und Wissenschaft eine bedeutende Rolle. Die Projekte, mit denen die Initiative Aachen in der Stadt Aachen und auch in der StädteRegion Aachen aktiv ist, gehören den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Immobilien, Mobilität und Wohnen an.

## **Initiative Versiegende Vielfalt**

Eine Initiative engagierter AachenerInnen, welche sich für die positive Entwicklung der Aachener Innenstadt einsetzt.

Im Rahmen der Initiative wurde eine Petition gegen das Innenstadtsterben gestartet, welche in kurzer Zeit rund 2500 UnterstützerInnen fand. Die Initiatorinnen sind Solveig Dürrwächter, Monika Grosch, Claudia Kelmes, Annette Krone und Kirsten Ada Ullrich-Betz.

**BDA**

**BDB**



**INITIATIVE  
AACHEN**

**aachen fenster**  
raum für bauen und kultur



# Kandidatenstatements

zur Stadtentwicklung

## **Matthias Achilles (Piratenpartei)**

In den kommenden Jahren möchte ich den Fokus der Stadtentwicklung auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität legen. Zum einen müssen wir die Innenstadt und die Stadtteilzentren langfristig neu gestalten, nachdem sich die Ausrichtung auf Kommerz/Einzelhandel als Impulsgeber überlebt hat. Ich denke, dass wir dieses Problem über mehr Aufenthaltsqualität durch Grün und Wasser abfedern können. Andererseits müssen wir dem steigenden Bedarf nach Wohnraum Rechnung tragen ohne dabei wesentlich mehr Fläche als heute zu verbrauchen.

## **Harald Baal (CDU)**

Die städtebauliche Entwicklung meiner Heimatstadt Aachen liegt mir sehr am Herzen. Deshalb gehöre ich seit 1999 dem Planungsausschuss der Stadt Aachen an. Seit 2009 darf ich diesen als Vorsitzender leiten.

Ich möchte die Lebensqualität in Aachen weiter steigern. Dabei kommt es ganz entscheidend darauf an, dass die Entwicklung unserer Stadt zu den sich verändernden Bedürfnissen der Menschen passt. Deshalb möchte ich die Aachenerinnen und Aachener mit ihren Ideen noch stärker miteinbeziehen. Auf Sie zugehen, mit ihnen reden, zuhören und im Gespräch bleiben. Diese Herangehensweise fasse ich mit den Worten »Wandel menschlich gestalten« zusammen.

## **Leo Deumes (DIE LINKE)**

Direkt aktiv war ich im Themenfeld Stadtentwicklung bisher zwar nicht, aber die entsprechenden Themen, wie z. B. die Um- und Neugestaltung des Altstadtquartiers Büchel und des Bushofareals, werden natürlich in den Fraktionssitzungen zusammen mit unserem planungspolitischen Sprecher intensiv beraten.

Neben der Schaffung bezahlbaren Wohnraums stehen die Neugestaltung des Altstadtquartiers Büchel und die Überlegungen zum Bushofareal ganz oben auf der Agenda. Bei diesen und anderen Projekten stellt sich DIE LINKE immer die Frage: Wem gehört die Stadt? Gehört sie den Investoren mit ihren Profitinteressen, oder gehört sie den Menschen, die hier leben? Da ich der Auffassung bin, dass die Stadt den Menschen gehört, die in ihr leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen, muß sich Stadtplanung an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Darum sind für mich bezahlbare Wohnungen, viel Grün und eine hohe Aufenthaltsqualität von zentraler Bedeutung.



### **Mathias Dopatka (SPD)**

Von Herrn Dopatka liegt uns kein Statement zur Stadtentwicklung vor.

### **Wilhelm Helg (FPD)**

Ich bin seit sechs Jahren Mitglied im Planungsausschuss und war außerdem in meiner Studien- und Referendarzeit in Bayern insbesondere an besonderem Verwaltungsrecht, also öffentlichem Baurecht und Kommunalrecht interessiert. Beruflich beschäftige ich mich dagegen ausschließlich mit Straßenverkehrsrecht und Internationalem Privatrecht.

Für die Freien Demokraten möchte ich mich nach eingetretener Rechtskraft des neuen Flächennutzungsplans für die Berücksichtigung von genügend geeigneten Flächen sowohl für Wohnraum als auch für Gewerbegebiete einsetzen. Außerdem fordern wir - wie die Initiative Aachen auch - bereits seit vielen Jahren einen Masterplan, wie beispielsweise in Maastricht und Münster. Darüber hinaus müssen wir Rahmenbedingungen schaffen, die es auch zukünftig für private Investoren attraktiv macht, Großprojekte in Aachen zu verwirklichen. Der Schwerpunkt in der kommenden Wahlperiode liegt kurzfristig in der Realisierung der Beschlussfassung für das Altstadtquartier Büchel und mittel- und langfristig auf einer kompletten städtebaulichen Neuplanung des gesamten Bushof-Areals.

### **Sibylle Keupen (Bündnis 90 / Die Grünen)**

Ich habe in den letzten 25 Jahren als Leiterin der Bleiberger Fabrik, einer kulturellen Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Stadt aktiv mit gestaltet. Dabei waren mir die Perspektiven der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig. Ich sehe mich als Anwältin der Interessen von Kindern und Jugendlichen und habe mich immer für mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung eingesetzt, dies kann und muss auch auf die Stadt bezogen werden, hier existieren große Ungleichheiten.

In der Quartiersarbeit im Westparkviertel war ich maßgeblich an der Gestaltung eines inklusiven Stadtteils beteiligt, den wir nun als Modellquartier für nachhaltige Entwicklung weiterentwickeln wollen. Der Kontakt zu den Menschen im Quartier und die Gestaltung der Stadt aus ihrer Mitte heraus sind meine zentralen Motivationen für meine Kandidatur, denn Zukunft entscheidet sich hier und JETZT.

Hier meine beiden zentralen Anliegen für die Stadtentwicklung: Auf die Mischung kommt es an - Mehr Grün und Kultur in die Stadt Mit und durch Kultur Stadt gestalten: Neue grüne Mitte für die Bürgerinnen und Bürger im Zentrum schaffen. Die Idee des Marktplatzes der Bürger\*innen in seiner ganzen Breite denken und realisieren (Treffpunkt, Inspirationsraum, Raum für Kultur, Handelsplatz, Wohlfühlort, Zuhause, Lernort, Versorgungseinheit, Spielplatz, Arbeitsplatz und Demokratieraum). Es braucht einen Plan für Aachen und die konkrete Umset-



zung kleiner erster Schritte, um die Menschen mitzunehmen und deren Frustration gegenüber ihrer Stadt zu begegnen.

Mobilitätswende nach folgenden Prioritäten:

1. Fußgänger
2. Fahrrad
3. ÖPNV
4. Auto

Der Verkehr muss insgesamt langsamer werden und vom Kind aus gedacht werden, dann profitieren alle Menschen unabhängig ihres Alters. Die Priorität des Autos müssen wir aufgeben, dann wird die Stadt sicherer und wird wieder mehr Menschen anziehen.